

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 39

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Berner-Ersatz

Teigwaren fehlen,  
Teigwarenkarten  
Werden gedruckt — da gibt's keine Not:  
Unken gibts keinen,  
Trocken verzehrt man,  
So lang es noch reicht — das tägliche Brot.  
Käse ist verschwunden,  
Und unser Magen  
Wurde zum reinsten Gemüsegrab:  
Aber das tut nichts,  
Es hilft dem Mangel,  
Die dritte Koch-Kunst-Ausstellung ab.  
Kohle verschwunden,  
Turbe ist naß noch,  
Brennt höchstens im zweitfolgenden Jahr:  
Wälder gibts viele,  
Aber die Hölzer  
Verkompensierte man — das ist doch klar.  
Doch dafür Werkbund,  
Grieder und Maison  
Cécile Viens — geben Modenschau:  
An molligen Pelzen,  
Spitzen und Seide  
Growärm sich für Jahre — das Herz der Frau.  
Doch das ist alles  
Für das Gemüt nur,  
Aber ansonsten — ist's für die Katz:  
Gleich wie die Verse,  
Die ich hier leire,  
Denn die sind auch nur — Gedichte-Ersatz.

Wijersink

## Eigenes Drahtnetz

Konfusograd. (Was!) Das Kosaken-Zentralwahlbüro unterbreite Kerensky eine Vorlage betr. die Errichtung einer absoluten Republik mit Nikolaus Romanow, alt Zar, als Präsident.

Potsdam, 19. Sept. Die Mexi-Argentinischen diplomatischen Saubereien haben auch in allerallerhöchsten Kreisen sogenannten Staub aufgeworfen und man ruft in sämtlichen Straktionen des Reichstags nach einer Rechts-Diplomaten-Entlastungsanstalt.

Gedenk. Die Redaktoren und Spezial-Korrespondenten der neu gegründeten Zeitungen veranstalten nächstens ein Wettsäckern. Mitarbeiter von Blättern, die mehr als im ersten Jahrgang stehen, werden nicht zur Konkurrenz zugelassen.

Paris. In versierten Kriegskreisen verlautet, Clemenceau werde infolge der chronischen Ministerkrisen eine Vorlage einbringen zur Schaffung eines ständigen Ersatzreserve-Ministeriums.



Strau Stadtrichter: Ich wirt dann die Brochartefugerei agah, wo Sie eisder davo brötschel händ und sáb wirt.  
Herr Seusi: Sie saged dem perfe „fuge“, will Sie ieb ámal det dure müsend, wo dies wänd. Wann's uf mich abda wär, hettid mr d' Kafimöcke scho lang mühe abteilt si, mit samt em Käsi.

Strau Stadtrichter: Zu nüd so giftig, Herr Seusi; st d' Seufersweggi en Bache chosild, sind ieg d' Kafisuisse starch abha.

Herr Seusi: Sie chönd ja ieg dann Most lutsche zum durchhächle; es haußt nu besser, wenn s' á dli höch händ, wenn s' Einl durenähnd.

Strau Stadtrichter: In Sache — i hä schier gesit Schnörrewagnerei brucht's Mannevolch über d' Gulerzit euzerein nüt vorzha, usgnah dießäbne, wo Jungen überhöchd wie blau Silsfohle vom tri-tra-süfe.

Herr Seusi: D' Fahr ist nüd so groß dä Gang, wenn á dli Sidenäffli uf sechs, acht Franke chunt; under 15 Franke gäbs gar kei richtigen Aff, wie s' im 651 gha händ, wo's zwie groß gä heb um en Seufslüber.

Strau Stadtrichter: 's gschidst wär, 's gäb Gusercharte und sáb wär's.

Herr Seusi: Aufschärtje meined Sie. Dänn glenglid teilig zu-n Schwerarbeiter, wo —

Strau Stadtrichter: Wo Seusi gehöhd. Läbed Sie voll und wenn Sie nu vo n-jedem Halbliter á März überchiemdid a dr Nase bis i Sie wieder atrisse.

## Sozialdemokratische Nationalratskandidaten des 7. Wahlkreises (Bern)

### Genosse Grimm.

Er ist ein sehr gerwandter Mann,  
Der die politische Karriere  
Einst mit Vertrauensbruch begann,  
Was nicht geschmäler seine Ehre.  
Denn, was so Lebemannschen sind,  
Die lassen durch Gesetzeshecken,  
Das weiß seit Nießche jedes Kind,  
Sich nimmer Weg und Haltung stecken.  
Dass er in Petrograd die Schweiz  
Beinahe in den Krieg gelogen,  
Hat der Genossenrat bereits  
Erledigt und ihm das verzogen.

Wo es Genossenhäuptern gilt,  
Nicht nur dem niederen Gelichter,  
Das Herz vor Milde überquillt  
Und zum Verzeiher wird der Richter.

Da fällt entscheidend ins Gewicht,  
Dass als Genosse man beteiligt.  
Ein altherwährtes Säcklein spricht:  
Der Zweck ist's, der das Mittel heiligt.

Es heißt, dass im Sammlerkreis  
Als Weltverbesserer er gescheitert;  
Erbringen wird er den Beweis,  
Sobald sein Wirkungsfeld sich weitert.

Und müsst ihr in Zürich ihn  
Vorläufig leider Gott's entbehren,  
Die Berner werden immerhin  
Mit einem Sitz ihn beeilen.

### Kandidat Dübb.

Dein Anblick tröstend mich berührt,  
Diergeil uns deines Leibes Stärke  
Zur frohen Überzeugung führt:  
Hier ist der Hunger nicht am Werke.

### Die Lehrer Dr. Marbach und Reinhard.

Immer war das Volk Verehrer  
Des Berufs und Amts der Lehrer;  
Denn der Lehrer ist ein Mann,  
Der ja mehr als andre kann.  
Schon das Bildungsseminar  
Bringt ihm höchste Einsicht dar.

Aus der Enge seiner Schule  
Wird im Nationalratsstuhle  
Seines Geistes reges Walten  
Ungemessen sich entfalten.

Er, zu jedem Dienst bereit,  
Sindet auch für alles Zeit.  
Das Vertretungsinsitut  
Ist für solche Säle gut,  
Und aus ihm die Sprage stammt:  
Welches ist das Nebenamt?  
Leidet auch der Unterricht,  
Den Gewählten stört das nicht.

Eine Sprage stellt' ich keck:  
Weshalb übergingt ihr Beck?

### Polizeidirektor und Großerat Schneeberger.

Nach neuen Ehrenstellen strebt,  
Wer kaum im Amt sich eingelebt.  
Der Ehrenposten ist beliebt,  
Sofern es dort ein Taggeld gibt.

Schlag' an die Brust und prüße ehrlich:  
Bist wirklich du so unentbehrlich?  
Die Antwort lautet auf Verneinung  
Im Publikum. — Und deine Meinung? —  
Auch knarrt und knurrt ein Unterton:  
Sum Teufel die Kumulation!

Karl Jahn

## Unvorsichtige Antwort

Herr Meier kam nach Hause und bemerkte, dass das soeben neu engagierte Kinderfräulein sehr hübsch war.

„Sie scheint etwas zu verstehen.“ sagte Frau Meier. „Besonders von Hygiene, denn sie will z. B. nicht erlauben, dass jemand Babys küsst, wenn sie dabei ist.“

„Das wird wohl auch niemand wollen, wenn sie dabei ist.“ sagte Herr Meier.

Am nächsten Tag war das Kinderfräulein entlassen.

Jason

## Alt und jung

Ein alter Hase,	In frohem Mute
Der saß	Aur so erleben.
Im fetten Grase	Bei jungem Blute
Und fröh.	Der liebe Hase —
Ohn' alles Grämen.	Bis an die Nase
Ohn' alles Schämen:	Im fetten Grase
„Was Ideale!“	Und warmen Licht —
Saß er beim Mahle...	Wär' immer noch nicht
Er konnte das Gute	Zufrieden gesehen.

Otto Sinnerk

## Briefkasten der Redaktion

Iktus. Da Sie so wenig Trauen zu uns haben, dass Sie sich hinter Ihr Pseudonym verstecken zu müssen glauben, haben wir gleiches mit gleichem Vergelt und Ihr Gedicht dem Papierkorb anvertraut. Wenn er es nicht auspflzt, wird es für alle Ewigkeit verschwunden sein.

Junger Patriot. Wir wissen leider gut genug, dass Humor eine Sache ist, die unsere Landsleute noch nicht kapiert haben. Sie werden sich nicht übel wundern, dass uns mit dem Titelbild „Der Schießfertige“ etwas ganz ähnliches passiert ist. Man hat sich in jenen Kreisen, die Schießen zu können glauben — oder behaupten — über das harmlose Bild derart aufgeregelt, dass von „in den Rot ziehen“ einer ernsten Sache gesprochen wurde. Wir können nur annehmen, dass diejenigen, die sich so sehr betroffen fühlten, triftige Gründe dafür gehabt haben müssen. Möglich auch, dass es sich wieder einmal bloß um jene Sorte von Menschen handelt, die vor Einbildung und Dünkel das Lachen verlernt hat. Dann kann man nur verzehlen und die Achseln zucken: So etwas verdient Mitleid. Wir zerquatschen eine Krokodilsträhne.

Mitarbeiter. Wir können Ihnen nicht oft und deutlich genug sagen, dass man es gewissen Ortes durchaus nicht gerne sieht, dass wir uns bisher nicht von der allgemeinen Angstmälerei vor gewissen einflussreichen ausländischen Größen haben anstecken lassen und bis auf weiteres noch immer für die Wahrheit einstehen. Wenn Sie sich beliebt machen wollen, tun Sie gut, die Wirklichkeit durch gefärbte Gläser zu betrachten. Welche Sachen zur Zeit besonders aktuell sind, brauchen wir wohl nicht erst zu sagen. Man sieht es ja schon fast so aufdringlich macht sich das. Ein bisschen mehr neutral auf die andere Seite hinüber — ist heute schwierige Parole.

Redaktion: Paul Altheer. Telefon Selnau 1238.

Druck und Verlag: Jean Grey, Zürich, Dianastraße 5

Telefon Selnau 1013.

**TAXA- METER**

**SELNAU**

**11·11**

(FRÜHER 10,000)

**AWELTI-FURRER A.G.**